

## Ingrid BUCK

geb. 10.12.1913 Aurich

gest. 15.5.1996 ebd.

Volkskundlerin

luth.

*(BLO III, Aurich 2001, S. 66 - 68)*

Ingrid Buck war die älteste von drei Töchtern des im Auricher Raum weithin bekannten praktischen Arztes und Chirurgen Dr. Albrecht Neddersen, einem Bauernsohn aus Schirum. Des öfteren begleitete sie ihren Vater bei Krankenbesuchen und bekam so Zugang zu Land und Leuten. In ihrer späteren Arbeit profitierte sie als „Neddersen sien Ollste“ noch oft vom Ruf und der Vertrauenswürdigkeit ihres Vaters.



Ingrid Buck (Quelle: Bildarchiv der Ostfriesischen Landschaft)

Nach dem frühen Tod ihres Ehemannes, des Landgerichtsrates Ernst-August Buck, der 1944 an den Folgen einer Kriegsverwundung starb, mußte sie im Alter von 31 Jahren, ausgestattet mit einer höheren Schulbildung, aber ohne Berufsabschluß, für sich und ihre kleine Tochter einen Neuanfang finden. Ihr Vater war es wiederum, der sie mit dem Orden des umfangreichen Nachlasses seines Freundes Johann de Pottere, dem letzten Sproß einer bekannten ostfriesischen Familie, betraute, wodurch sie in Kontakt kam mit der Ostfriesischen Landschaft als Erben.

Die Teilnahme an einem 1953 von der Ostfriesischen Landschaft veranstalteten Heimatpflegerlehrgang bildete für Ingrid Buck Einstieg und Grundlage ihrer volkskundlichen Arbeit. Angeregt durch die Ausführungen von der Referentin Dr. Martha Bringemeier von der Volkskundlichen Kommission in Westfalen galt es, für Ostfriesland ein volkskundliches Archiv aufzubauen. Dazu bildete sich unter der Leitung des Landschaftsrates Pastor Jan van Dieken eine Arbeitsgruppe, worin Ingrid Buck von Anfang an aktives Mitglied war und die laufenden Geschäfte übernahm.

Zur Einführung in ihre Tätigkeit besuchte sie die Volkskundliche Kommission in Münster und fuhr auf Anraten von Frau Bringemeier im Sommer 1954 nach Schweden, um in der Universität Lund, in Göteborg, Uppsala und Stockholm Einblick in die dortige Sammel- und Ausstellungstätigkeit zu erhalten. Die schwedische Volkskunde war für die durch den Nationalsozialismus stark mißbrauchte deutsche Volkskunde in den fünfziger Jahren vorbildhaft und richtungsweisend. Nicht der Kontinuitätsgedanke, wie er der Ideologie des Dritten Reiches mit der Rückführung auf ferne Ursprünge, der Ableitung vom Germanentum, kennzeichnend war, sondern die Einordnung der Phänomene in Raum, Zeit und soziale Schicht bestimmten den neuen Ansatz.

In Anlehnung an das methodische Vorgehen in Schweden und im weiteren Kontakt zur Volkskundlichen Kommission in Münster wurden nun auch für Ostfriesland nach und nach Fragebögen erarbeitet zu unterschiedlichen Bereichen der Volkskultur, wie den Bräuchen im Lebens- und Jahreslauf, zur Kleidung, zu Nahrungsgewohnheiten, zur Wohnsituation, zu Handwerk, Landwirtschaft, Transportmitteln und anderen mehr. Mit Hilfe zahlreicher

Arbeitsgruppenmitglieder, die über Ostfriesland verteilt ansässig waren, konnte so im Laufe der Jahre ein umfangreiches Archiv aufgebaut werden.

Nach dem Ausscheiden von Pastor Jan van Dieken wurde Buck 1968 als erste Frau in diesem Gremium zur Landschaftsrätin gewählt; ihr oblag von nun an auch die Leitung der volkskundlichen Arbeitsgruppe. Neben der Datensammlung widmete sich die Arbeitsgruppe auch der praktischen Brauchpflege, und Buck nahm teil an vielen Veranstaltungen, an Osterfeuern und am Maibaumsetzen, am Brautpfadlegen und Martinisingen, an Boßel- und Klootschießerwettkämpfen; sie initiierte und organisierte Schlittschuhläufe auf dem Großen Meer und veranstaltete Spinnkurse. Die Ergebnisse der Fragebogenkomplexe machte sie der interessierten Bevölkerung in unterschiedlichen Formen zugänglich; sie präsentierte kleine Ausstellungen, publizierte mehrere Broschüren und hielt zahlreiche Vorträge. Daneben richtete sie ein Bildarchiv ein, auch ein Filmdokument über den Buchweizenanbau in Ostfriesland entstand, eine mundartliche Wortkartei und eine umfangreiche Sachgutsammlung. Das Archiv ist untergebracht in der Bibliothek der Ostfriesischen Landschaft, die Sachgutsammlung fand Eingang in mehreren ostfriesischen Museen, hauptsächlich im Historischen Museum in Aurich und im Ostfriesischen Landwirtschaftsmuseum in Campen/Krummhörn.

Ingrid Buck hat mit ihrem Lebenswerk – 35 Jahre war sie als Autodidaktin ehrenamtlich für die Volkskunde tätig – entscheidenden Anteil an der Dokumentation der Alltagsgeschichte in Ostfriesland.

Werke: Konfirmation in Ostfriesland um 1900, in: Ostfriesland. Mitteilungsblatt der Ostfriesischen Landschaft und der ostfriesischen Heimatvereine, 1954, H. 4, S. 24-26; Das Nikolausfest in Ostfriesland, in: ebd., S. 14-15; Judika, in: ebd., 1955, H. 2, S. 28; Martinilieder (Leuchtboje, 10), Leer 1957; Das Brotbacken in Ostfriesland, in: Das tägliche Brot, Freilichtmuseum Cloppenburg 1967; Das Rauchen in Ostfriesland, in: Mitteilungen der Arbeitsgruppen der Ostfriesischen Landschaft, 1972, H. 4; Das Teetrinken in Ostfriesland, in: ebd., 1973, H. 2; Das Totenheck, in: ebd., 1973, H. 3; Neujahrs- und Epiphaniassingens, in: ebd., 1974, H. 1; Essen und Trinken, in: ebd., 1975, H. 1; Weihnachtsbrauchtum in Ostfriesland, in: ebd., 1975, H. 4; Brauchtum in Ostfriesland im Osterkreis, in: ebd., 1976, H. 1; Flachs-anbau, Verarbeitung und Verwendung, in: ebd., 1976, H. 2; Essen und Trinken (= Mitteilungen der Arbeitsgruppe Volkskunde und Brauchtum der Ostfriesischen Landschaft, Sonderhefte, 1976, H. 1); Gewinnung und Verspinnen der Schafwolle, in: ebd., 1977, H. 1; Weben und Färben, in: ebd., 1977, H. 2; Über das Schneider und Nähen in Ostfriesland, in: ebd., 1977, H. 4; Tracht und Kleidung, in: ebd., 1978, H. 1; Waschen in Ostfriesland, in: ebd., 1978, H. 2; Kleidung in Ostfriesland, in: ebd., 1978, H. 2; 25 Jahre Volkskunde in Ostfriesland, in: Rheinisch-westfälische Zeitschr. für Volkskunde 25, 1979/80, S. 310-312; Brauchtum im Jahreslauf, in: Mitteilungen der Arbeitsgruppe Volkskunde und Brauchtum der Ostfriesischen Landschaft, 1981, H. 3; Handwerkliche Tradition im ländlichen Hausbau, in: ebd., 1982, H. 4. – Die meisten der zuvor genannten Aufsätze sind zusammengefaßt erschienen in: Volkskunde und Brauchtum in Ostfriesland. Ergebnisse der Arbeitsgruppe Volkskunde und Brauchtum aufgezeichnet von Ingrid Buck, hrsg. von Hedwig Hangen, Aurich 1988.

Porträt: Photographie in der Landschaftsbibliothek, Aurich.

*Hedwig Hangen*